

figen Komplexes dürfen sich Besucher allerdings nicht bewegen. Die Bauten sind ziemlich unsensibel restauriert, dennoch vermitteln sie ein Gefühl des historischen Koreas. Zimmer Nr. 8 ist das schönste. Hervorragend ist das Essen, z. B. Linsensprossen, Eichelgelee, frittierte Reiskuchen oder Ginseng in Honig.

Essen

ES MAG ÜBERRASCHEN, aber Besucher speisen in Nordkorea reichhaltig und vielfältig. Das Niveau der Restaurants, zu denen Ausländer Zutritt haben, ist durchgängig sehr hoch. Große Gruppen essen meist in den Hotels, kleinere sollten sich in **PJÖNGJANG** diese Restaurants wünschen. Adressen fehlen, weil einen ohnehin Guides führen.

8 Wenn das Innere einer Sahnetorte mit Resopal ausgekleidet wäre, dann sähe sie so aus wie das **RESTAURANT FREUNDSCHAFT** in der Nähe der deutschen Botschaft. Darin wie Kirschen knallrot

gekleidete Kellnerinnen, für jeden Tisch, wie es scheint, eine. Probieren Sie die gefrorene Rinderleber mit Sesamöl und Rindfleisch mit Ginkgo, Pinien und Esskastanien, außerdem nach Kiefernadelschnaps fragen.

9 Das neue Restaurant **GOLDEN CUP** gleich neben dem Kwangbok-Kaufhaus serviert exzellente Küche, auch seltene Gerichte wie eingelegten Fischrogen. Sehr gut schmecken die Lammspieße und Paprika in Bohnenpaste. Abends gibt's oft Karaoke.

10 Zweimal im Jahr werden die Köchinnen im **ITALIENISCHEN RESTAURANT** von Italienern geschult, und alle Zutaten stammen aus Italia. Besonders gut sind Pizza Capricciosa und Spaghetti Ragù. Dazu singt die schöne Chefin Ri Gyu Ryon herzerzreifend „O sole mio“ und „My Way“ über die verhaltete Karaoke-Anlage. Koreanische Gäste fallen meist ausgelassen ein. Den Wein besser meiden.

11 Direkt neben dem Kim-Il-Sung-Platz liegt das kleine **WIENER CAFÉ**, das ein Österreicher vor kurzem



Darf man das?

Die Liste der Verbote ist lang. Wer sich ohne Guide aus dem Hotel stiehlt, riskiert die Festnahme. Fotos von Soldaten, Häfen, Bahnanlagen sind untersagt. Statuen von Kim Il Sung (li) und Kim Jong Il (re) wie das 20 Meter hohe Mansudae-Monument in Pjongjang darf man nur frontal fotografieren, Plaketten, die an Besuche der Kims erinnern, nicht berühren. Untersagt ist, mit Einheimischen zu reden, es wird aber oft geduldet.

eröffnet hat. Er serviert eine Melange zu enormen Preisen (ca. 3,50 US\$), dazu leckeren Kuchen. Hoher Skurrilitätsfaktor, auch wegen der Vitrine mit Brausetabletten und Gummibärchen, Attraktionen für Koreaner.

12 Leberwurst? Pumpnickel? Wen Sehnsucht nach deutschen Produkten überkommt, der sollte sich zum **HELIA SHOP** führen lassen, wo es ein breites Angebot gibt. Kunden sind überwiegend Diplomaten und Geschäftsleute.



CHRISTOPH KUCKLICK

„So spannend ...“

... die Parteimonumente und Landschaften sind, am faszinierendsten empfinden wir auf unserer Reise die Menschen. Zauberhaft, das kleine Mädchen im Festkleid, das mir deren überaus freundliche Eltern im **FOLKLOREPARK** in Pjongjang auf den Arm hoben! Ich habe mich gern als exotisches Fotomotiv zur Verfügung gestellt. Oder die Jungs, die sich im **KAESON-VERGNÜGUNGSPARK** mit einem Plastikhelden gemessen haben und dabei ein viel fröhlicheres, unbeschwerteres Bild abgaben, als ich erwartet hatte. Am Strand von **WONSAN**, einem der lebendigsten Badeorte im Land, dann die wohl größte Verwunderung: Vielleicht ist es in diesem Staat sogar möglich, in Urlaubslaune zu geraten.“

Planstellen

Erstaunlich viele Anbieter haben Nordkorea im Programm, darunter **STUDIOSUS**, studiosus.com; z. B. 17 Tage ab 5580 €. Kombi-Reisen nach China, Süd- und Nordkorea bei **PARADEAST.COM**, fernost-entdecken.de; 13 Tage ab 2750 €. Der **KOREA-REISEDIENST** ist auf individuelle Reisen und Besuche in abgelegenen Gebieten spezialisiert, nordkoreareisen.de; z. B. 4 Tage ab Beijing ab 1105 €. Der erfahrenste Veranstalter ist sicherlich **KORYO TOURS** in Beijing; günstig sind Gruppenreisen (englisch) mit bis zu 40 Teilnehmern, es gibt aber auch deutschsprachige Kleingruppen, koryogroup.com

Blogs

Als deutschen Blog, der die aktuellen Entwicklungen kompetent begleitet, empfehle ich NORDKOREAINFO.WORDPRESS.COM; gute englischsprachige Blogs sind 38NORTH.ORG und PIIE.COM/BLOGS/NK

Video & Game

Eine gute Vorbereitung besteht auch darin, die vielen Nordkorea-Videos auf **YOU TUBE** anzuschauen, z. B. die anrührende und ein wenig erschreckende Kinderband unter youtube.com/watch?v=gSedE5sU3uco

Comic

Nicht neu, aber unterhaltsam ist **PJÖNGJANG** von Guy Delisle. Der Kanadier hat 2001 für eine Trickfilmproduktion in der Hauptstadt gearbeitet und Alltagserlebnisse gezeichnet. Reprodukt, 18 €